

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen,

- need a translation? we recommend [deepl.com](https://www.deepl.com) for further language support -

ein Ende der Corona-Krise ist weiterhin schwer einzuschätzen. **Das Kiezhaus bleibt daher bis einschließlich 03.05. geschlossen** und alle Veranstaltungen werden weiterhin aus Rücksicht auf die Gesundheit abgesagt. Der Lesekreis des [revolt magazine](#) und die [Sozialberatung](#) finden jedoch kontinuierlich online statt. Weitere Infos findet ihr unten.

Die aktuelle Krise muss als kapitalistische (Gesundheits-)Krise verstanden werden. Gerade jetzt ist es wichtig, zuhause und auf der Straße für eine solidarische, nicht dem kapitalistischen Markt unterworfenen, Produktionsweise und Gesellschaft einzustehen. Dies bedeutet auch, rechten Positionen ganz aktiv Raum zu nehmen und die sozialen Fragen von links zu besetzen. Nach dieser Krise ist vor der nächsten Krise- eine schwere Rezession ist bereits in aller Munde. Dass diese nach unten an die Lohnabhängigen weitergegeben wird, besorgt uns selbstverständlich auch in unserer (Wedding) Nachbarschaft.

Aus diesem Grund haben wir die Forderungen Berliner Basisorganisationen unter Motto „[Jetzt erst recht](#)“ unterschrieben. Dieser Forderungskatalog benennt deutlich Punkte, die schon lange und dringend aufgegriffen werden müssen, um die schärfsten Folgen der Krise sozial und demokratisch abfedern zu können. Bitte teilt diesen Aufruf und verbreitet ihn weiter!

Doch damit nicht genug: der Verweis auf das Infektionsschutzgesetz gibt u.a. der staatlichen Exekutive und Judikative weitreichende Möglichkeiten, Demonstrationen und Kundgebungen auf der Straße zu verhindern oder sogar zu verbieten. Dies bedeutet eine gefährliche Beschneidung von demokratischen Rechten. Die mit Polizeigewalt überzogenen Aktionen der [Initiative Seebrücke](#) zur Seenotrettung von Flüchtenden, waren widerliche und traurige Ereignisse.

Angesichts der zu erwartenden Krisenfolgen für uns als Lohnabhängige, Mieter*innen/ Obdachlose, Geflüchtete, Frauen* und vielen weiteren unterdrückten und ausgebeuteten Gruppen, ist es umso wichtiger gemeinsamen Protest und Solidarität auf die Straße zu tragen. Unsere Freund*innen von „Hände weg vom Wedding“ planen auch in diesem Jahr am **30.04.** eine **stadtteilpolitische Demonstration unter dem Motto „Die Reichen sollen zahlen – soziale Kämpfe verbinden!“**. Den Aufruf dazu findet ihr [hier](#). Einen Forderungskatalog vom politischen Solidaritätsnetzwerk „**Wedding solidarisch**“, welche Lehren aus der aktuellen und den kommenden Krisen zu ziehen sind, wird noch vor der Demo veröffentlicht. Auch wir möchten Euch dazu aufrufen, Solidarität praktisch zu zeigen und selbst auf der Straße aktiv zu werden. Weitere Informationen findet ihr bald auf der [Homepage](#).

Apropos „**Wedding solidarisch**“: Wir rufen weiterhin alle auf, praktisch und solidarisch jene Nachbar*innen zu unterstützen, die gesundheitlich besonders gefährdet sind.

Tragt Euch in die Kommunikationsgruppen bei [Telegram](#) und [Facebook](#) ein. Hier bekommt ihr wichtige Informationen und praktische Beteiligungsmöglichkeiten.

Bei „Hände weg vom Wedding“ findet ihr [Info-Blätter](#) in zahlreichen Sprachen, welche wichtige Informationen zur **Nachbarschaftssolidarität** bereitstellen. Des Weiteren findet ihr dort Info-Blätter zu „**Wie solidarische Strukturen im Kiez aufbauen?**“ sowie Vorlagen für **Kontaktzettel**, die im Hausflur aufgehängt werden.

Wir wünschen viel Gesundheit und hoffen, dass wir gerade in Zeiten der Krise zusammenstehen und freuen uns auf kollektive und kämpferische Zeiten!

Der Kiezhaus-Rat

Auch nach der Krise ist vor der Krise: das Kiezhaus sucht weiter solidarische [Fördermitglieder](#), um die Unkosten der Räume zu tragen. Macht gerne fleißig Werbung für unsere Fördermitgliedschaften. Diese sind aufgrund unserer Gemeinnützigkeit auch steuerlich absetzbar. Jede Spende ist willkommen!

-

Lesekreis

Der Lesekreis des [re:volt mag](#) versteht sich als offenes, linkes Bildungsangebot für Interessierte mit nur wenig Vorkenntnissen in linker Theorie. Er versteht sich als Einstiegsseminar mit Anregungen zum Weiterlesen. Auch oder gerade in Zeiten der kapitalistischen Gesundheitskrise ein wichtiges Angebot, welches **online weitergeführt** wird.

Immer donnerstags, 19 Uhr.

Bei Facebook findet ihr die Veranstaltung [hier](#) und für Rückfragen könnt ihr gerne der Redaktion schreiben: redaktion@revoltmag.org

-

Sozialberatung im Kiezhaus: Hartz IV – Zum Leben und zum Sterben zu wenig

Gemeinsam gegen Drangsalierungen und Terror der Jobcenter wehren. Kollektiv, selbstbewusst, solidarisch und mit Sachkenntnis der rechtlichen Lage. **Auch dieses wichtige Angebot wird online fortgeführt.**

**jeden Donnerstag, 15:00 – 18:00 Uhr
per Skype unter Kiezhaus und Kiezhaus2 zu erreichen!**

Bitte digitalisiert eure Unterlagen möglichst schon vorher. So kann schneller und unkomplizierter beraten werden!

Organisiert wird dieses Angebot vom sonntäglichen Kiez-Café.

-

*Bei Fragen, Details und allem Weiterem zu Eurer Mitgliedschaft wendet euch bitte einfach an:
members@kiezhaus.org*

Ihr wollt das Projekt auch tatkräftig unterstützen?

Schreibt an: info@kiezhaus.org
www.Kiezhaus.org
www.facebook.com/KiezhausAgnesReinhold
www.twitter.com/Kiezhaus_65

Wenn ihr den Newsletter nicht weiter beziehen möchtet, einfach kurz auf die Mail antworten und „abbestellen“ in den Betreff/ in das Textfeld schreiben.

-

Adresse:

*Kiezhaus Agnes Reinhold
Afrikanische Straße 74
13351 Berlin – Wedding*